



AM  
SUISSE



AM  
SUISSE

BILDUNGSZENTRUM  
AARBERG



AGROTEC  
SUISSE



METALTEC  
SUISSE

# Jahresbericht 2025

A photograph of a long, brightly lit glass corridor. The walls and ceiling are made of glass, reflecting the colorful lights from the surrounding environment. The floor is polished and reflects the lights. The overall atmosphere is modern and vibrant.

20  
25



**«Der direkte Dialog mit den Mitgliedern und den Regionalverbänden bildet das Tragwerk unseres Verbands.»**

---

# Inhalt

---

<b>Jahresgespräch Präsident und Direktor AM Suisse</b>	<b>4</b>
<b>Termine 2026/2027</b>	<b>7</b>
<b>Finanzen – AM Suisse</b>	<b>8</b>
<b>Kommentar AM Suisse</b>	<b>9</b>
<b>Organisation/Organigramme</b>	<b>10</b>
<b>Jahresbericht des Präsidenten Agrotec Suisse</b>	<b>13</b>
<b>Jahresbericht des Präsidenten Metaltec Suisse</b>	<b>15</b>
<b>Ereignisse 2025</b>	
<b>AM Suisse, Metaltec Suisse, Agrotec Suisse, Farriertec Suisse</b>	<b>16</b>
<b>Berufsmeisterschaften 2025</b>	<b>22</b>
<b>Jahresbericht Ressort Bildungszentrum Aarberg (BZA)</b>	<b>25</b>
<b>Bildungszentrum Aarberg in Zahlen</b>	<b>26</b>
<b>Ereignisse 2025 BZA</b>	<b>27</b>
<b>Jahresbericht Ressort Wirtschaft und Kommunikation (WIKO)</b>	<b>29</b>
<b>Ereignisse 2025 WIKO</b>	<b>30</b>
<b>Nachwuchsförderung</b>	<b>32</b>
<b>Highlights Regionen</b>	<b>34</b>
<b>Zentralvorstand AM Suisse</b>	<b>35</b>
<b>Zahlen und Fakten</b>	<b>36</b>

---

---

# Impressum

Jahresbericht des AM Suisse

## Herausgeber

AM Suisse  
Arbeitgeberverband  
Seestrasse 105, 8002 Zürich  
T +41 44 285 77 77  
info@amsuisse.ch, www.amsuisse.ch

## Redaktion

Daniel Roth  
d.roth@amsuisse.ch  
T +41 44 285 77 19

## Übersetzungen

Apostroph Group  
www.myapostroph.ch

## Layout

Javier Magdaleno

## Druck und Korrektorat

Mattenbach Zürich AG  
www.mattenbach.ch

## Bilder

AM Suisse Bildarchiv  
Adobe Stock  
Marcel Sigg  
WorldSkills  
Serco Landtechnik AG

## Weitere Informationen

www.amsuisse.ch

## Medien und Informationskanäle AM Suisse und Fachverbände



# Rückblick: Ein ereignisreiches und positives Jahr für den Verband

**Peter Meier, Zentralpräsident AM Suisse, und Bernhard von Mühlengen, Direktor AM Suisse, im Gespräch über das vergangene Verbandsjahr 2025.**



Peter Meier, Zentralpräsident AM Suisse, und Bernhard von Mühlengen, Direktor AM Suisse.

**Bernhard von Mühlengen (BvM):** Lieber Peter, einmal mehr freue ich mich, für unseren Jahresbericht mit dir das vergangene Verbandsjahr Revue passieren zu lassen. Wir werden das Gespräch als Video auf unserer Website veröffentlichen und im Jahresbericht abdrucken.

Zuallererst möchte ich allen Milizmitarbeitenden wie auch den Mitarbeitenden des AM Suisse und der Fachverbände für ihr Engagement und ihre grossartige Arbeit danken. Die Erfolge, die wir hier ansprechen werden, sind nur dank ihnen zustande gekommen.

**Peter Meier (PME):** Ja, Bernhard, dem kann ich nur beipflichten. Wir haben 2025 viel erreicht. Es war ein ereignisreiches und positives Jahr für den Verband.

Das bedeutendste Projekt war 2025 aus meiner Sicht weiterhin die Erweiterung des BZA Campus. Ich freue mich riesig, dass es so gut vorangekommen und im geplanten Kostenrahmen geblieben ist. Der Neubau ist ein bedeutender Meilenstein, um eine zeitgemässe und zukunftsfähige Bildungsinfrastruktur für unsere Berufe zu gewährleisten.

**BvM:** Dem Bau des BZA Campus kann man seit der zweiten Jahreshälfte 2025 Tag für Tag beim Entstehen zusehen. Über den Baufortschritt wurde auf unserer Website und anderen Kanälen laufend berichtet, unter anderem mit Webcam und aktuellen Drohnenbildern. Im April findet das Richtfest statt, im September 2026 erfolgt die Inbetriebnahme. Die Verbandsrats- und Fachverbandsversammlungen im Novem-

ber werden wir zur Feier der Eröffnung übrigens im neuen Campus BZA abhalten.

**PME:** Das bringt mich zurück zur Delegiertenversammlung 2025 in Aarau. Ich gratuliere Andreas Baumgartner zu seiner Wahl zum Präsidenten Agrotec Suisse und in den Zentralvorstand des AM Suisse. Gleichzeitig danke ich Jörg Studer, seinem Vorgänger, für sein langjähriges Engagement sowie dem ebenfalls zurückgetretenen Beat Guhl als unserem Vertreter in der PLKM.

Wir konnten an der DV alle Traktanden reibungslos abarbeiten. Ich werte das als Zeichen des Vertrauens in unsere Arbeit. Ich versichere unseren Mitgliedern, dass wir weiterhin unser Bestes tun werden, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Ich finde, die DV in Aarau war ein sehr gelungener,

perfekt organisierter Anlass. Ich hatte auch grosse Freude an den spannenden Gastreferenten: Nationalratspräsidentin Maja Riniker und Nationalrat Benjamin Giezendanner. Auch das vielfältige Rahmenprogramm hatte es in sich.

**BvM:** Erstmals gab es im Rahmenprogramm einen Workshop «KI für KMU», der von allen Altersgruppen gut besucht wurde. Das zeigt, dass KI mittlerweile fest im Berufsalltag der beiden Branchen angekommen ist. Verbandsintern sind KI-Tools seit 2023 fest in die Arbeitsabläufe integriert, natürlich mit klaren Nutzungsrichtlinien.

Eines der wichtigsten Projekte 2025 war die grosse IT-Umstellung. Dabei wurden unter anderem neue Softwarepakete für die Verbandsverwaltung, das CRM, die Finanzen, Spesenabrechnung und Zeiterfassung eingeführt. Der kritischste Teil dabei war die gesplittete Migration der Daten aus dem bisherigen ERP auf zwei neue Systeme. Diese sehr komplexe Systemumstellung erfolgte im Herbst 2025. Milizmitarbeitende, Mitglieder und Mitarbeitende profitieren von vereinfachten Abläufen und zielgerichteten Kommunikationsmassnahmen.

**PME:** Wir hatten im Jahr 2025 noch einige weitere kommunikative Schwerpunkte, Bernhard. Auch diese hatten teilweise mit IT und Digitalisierung zu tun.

**BvM:** Genau. Neben dem Thema Unternehmensnachfolge haben wir die Cybersicherheit intensiv thematisiert – und mit einem Asbest-Seminar auch die Arbeitssicherheit. Es gab zahlreiche Weiterbildungsangebote, Webinare und ergänzende Beiträge auf unseren Kommunikationskanälen. Auch wirtschafts- und sozialpolitische Themen sind auf diesen Kanälen kommuniziert worden – da lief dieses Jahr einiges.

**PME:** Korrekt. In der nationalen Politik hat sich der AM Suisse besonders für den Vorrang allgemeinverbindlicher GAVs anstelle von kantonalen Mindestlöhnen stark gemacht. Im Gespann mit dem Schweizerischen Arbeitgeberverband und Bauenschweiz konnten wir 2025 die Mehrheit im Nationalrat von diesem Anliegen überzeugen. Mittlerweile hat auch die WAK – die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerats – zugestimmt. Leider steht noch das Risiko eines Referendums von linker Seite im Raum.

Wir bauen unser politisches Netzwerk weiter aus – zum Beispiel zum SECO betreffend

die transparente Verwendung von Vollzugsbeiträgen in paritätischen Kommissionen. Ich bin zuversichtlich: Wir werden unseren Anliegen weiterhin Gehör verschaffen.

In der Bildungspolitik arbeiten wir in den relevanten Gremien intensiv an der Bildungsstrategie 2030 des Bundes mit. So können wir die wegweisenden Entscheidungen für die Berufe unserer Branchen in unserem Sinne beeinflussen.

**BvM:** Die top Qualität unserer beruflichen Grundbildung erlebt man am eindrucklichsten an den Berufsmeisterschaften. Die SwissSkills im September in Bern und die darauffolgende Ehrung der besten Lernenden vom QV 2025 waren einmal mehr das emotionale Highlight des Jahres. Die Krönung erfolgte an den EuroSkills: Dort gewann 2025 ein Schweizer Landmaschinenmechaniker die Goldmedaille – wir gratulieren Andrin Dobler hier noch einmal für seine grossartige Leistung!

**PME:** Unsere Investitionen in die Ausbildung haben wir im letzten Jahr übrigens noch einmal deutlich erhöht: mit einem PKLM-Fonds in der Höhe von 200 000 Franken, welcher ab 2026 Projekten der beruflichen Grundbildung auf nationaler und regionaler Ebene zugutekommen soll.

**BvM:** Zudem haben wir intensiv über die Kostenbeteiligung von Nichtmitgliedern an der Berufsbildung diskutiert. Der Bundesrat hat Ende 2025 unseren Antrag zur Tarifanpassung der Beiträge für Nichtmitglieder an den Berufsbildungsfonds (BBF) genehmigt und per 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt.

**PME:** Der Budgetprozess war trotzdem einmal mehr eine Herausforderung. Wir haben aber letztlich ein Budget für 2026 beschliessen können, das uns die nötigen finanziellen Mittel und Handlungsspielräume verschafft, um weiter die positive Entwicklung unserer Branchen zu investieren.

**BvM:** Noch herausfordernder waren die Lohnverhandlungen mit den Sozialpartnern. Hier kam es 2025 leider zu keiner Einigung. Wir haben kurz danach intensive Vorbereitungsarbeiten für den LGAV 2028+ gestartet. Hier wird dieses Jahr der aktive Dialog mit unseren Mitgliedern besonders wichtig. An den Regionalverbandsversammlungen werden wir, die Geschäftsleitung und der Zentralvorstand, die Gelegenheit zum Informations- und Meinungsaustausch nutzen, damit wir gegen Ende 2026 gut vorbereitet in die Verhandlungen gehen können.

**PME:** Ja, dieser Dialog mit den Mitgliedern und den Regionalvorständen ist der Hauptpfeiler unseres Verbands – und mir persönlich ein enorm wichtiges Anliegen. Ich bedanke mich bei Ihnen, geschätzte Mitglieder, Milizmitarbeitende und Mitarbeitende des AM Suisse in Aarberg und Zürich, für die tolle Zusammenarbeit.

Ich hoffe, dass wir Ihnen einen guten Überblick der wichtigsten Meilensteine im Verbandsjahr 2025 geben konnten. In unserem Jahresbericht finden Sie weitere interessante Details und natürlich die massgeblichen Zahlen und Fakten. Sie sehen: Der AM Suisse bleibt auf Kurs, und wir setzen uns mit all unseren Kräften für die Interessen unserer Mitgliederbetriebe und unsere Branchen ein.

*Das diesem Bericht zugrundeliegende Gespräch wurde als Video aufgezeichnet und auf unserer Website veröffentlicht. Hier gelangen Sie zum Video.*





«Für die Zukunft bereit.»

# Termine 2026/2027

## Juni 2026

26.06.2026	10.00–12.00 Uhr	Fachverbandsversammlung (FVV) Metaltec Suisse Grand Resort Bad Ragaz
26.06.2026	10.00–12.00 Uhr	Fachverbandsversammlung (FVV) Agrotec Suisse Grand Resort Bad Ragaz
26.06.2026	13.30–18.00 Uhr	Delegiertenversammlung (DV) AM Suisse, Grand Resort Bad Ragaz
27.06.2026	13.30–18.00 Uhr	DV-Samstagsprogramm: Ausflug mit Partner/innen im «Heidiland»

## September 2026

11.09.2026	(ganzer Tag)	Fachpräsidententagung Metaltec Suisse Hotel ARTE, Olten
22.–27.09.2026		WorldSkills 2026, Shanghai

## November 2026

03.–04.11.2026		Go4women-Tagung, Lenzburg
06.11.2026	10.00–12.00 Uhr	Fachverbandsversammlung (FVV) Metaltec Suisse BZA Campus, Aarberg
06.11.2026	10.00–12.00 Uhr	Fachverbandsversammlung (FVV) Agrotec Suisse BZA Campus, Aarberg
06.11.2026	13.30–17.00 Uhr	Verbandsratssitzung AM Suisse BZA Campus, Aarberg

## April 2027

02.04.2027	(ganzer Tag)	Fachpräsidententagung Metaltec Suisse Hotel ARTE, Olten
02.04.2027	(ganzer Tag)	Fachpräsidententagung Agrotec Suisse Hotel ARTE, Olten

## Kursprogramm

Mit konstanter Weiterbildung am Ball bleiben! Behalten Sie stets unser Kursprogramm im Auge und melden Sie sich frühzeitig für die Kurse, Seminare und Webinare an, die Sie interessieren. Auf [www.amsuisse.ch](http://www.amsuisse.ch) unter «Schnellzugriff», «Kursprogramm».



# Finanzen – AM Suisse

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
nach Gewinnverwendung	CHF	CHF
Flüssige Mittel	2'984'126	5'734'655
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	2'149'536	1'900'350
Materialvorräte	1	1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5'133'663</b>	<b>7'635'007</b>
Finanzanlagen, Mobile Sachanlagen, Immaterielle Werte	6'860'779	4'374'798
Immobilien Zürich	3'191'000	3'282'000
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10'051'779</b>	<b>7'656'798</b>
<b>Aktiven</b>	<b>15'185'443</b>	<b>15'291'805</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'401'093	1'245'226
Übrige kurzfristige Verpflichtungen und Abgrenzungen	4'797'912	4'673'833
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>6'199'005</b>	<b>5'919'059</b>
Rückstellung für Solidarbürgschaften	100'590	100'590
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>100'590</b>	<b>100'590</b>
<b>Fondskapital (Bestandteil langfristiges Fremdkapital)</b>	<b>4'022'960</b>	<b>4'708'345</b>
Vereinskapital	2'949'941	2'784'766
Gebundenes Kapital Metaltec Suisse	13'199	41'506
Gebundenes Kapital Agrotec Suisse	1'344'725	1'230'115
Gebundenes Kapital Bildungszentrum Aarberg	555'023	507'425
<b>Eigenkapital</b>	<b>4'862'888</b>	<b>4'563'811</b>
<b>Passiven</b>	<b>15'185'443</b>	<b>15'291'805</b>

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	4'654'951	4'847'482
Dienstleistungen und diverse Erträge	10'447'751	9'637'195
Subventionen und zweckgebundene Beiträge	3'810'783	3'342'228
<b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>18'913'485</b>	<b>17'826'905</b>
Materialaufwand	1'408'057	956'848
Entschädigung Miliz	2'874'332	2'554'258
Fremdleistungen	2'832'419	2'876'192
übriger Aufwand	1'497'663	1'977'442
<b>Aufwand für Material und Dienstleistungen</b>	<b>8'612'470</b>	<b>8'364'740</b>
<b>Bruttoergebnis nach Material und Dienstleistungsaufwand</b>	<b>10'301'015</b>	<b>9'462'165</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>6'887'329</b>	<b>6'574'264</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>2'320'024</b>	<b>2'373'145</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)</b>	<b>1'093'662</b>	<b>514'756</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>781'869</b>	<b>463'504</b>
<b>Finanzen, ausserordentlich, periodenfremd, betriebsfremd, Steuern</b>	<b>-12'717</b>	<b>84'200</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>299'076</b>	<b>135'452</b>

Buchführung, Bewertung und Rechnungslegung erfolgen nach dem OR.

# Kommentar AM Suisse

## Bilanz

Die Bilanz des AM Suisse ist sehr solide. Sie weist per Ende 2025 flüssige Mittel von 3,0 Millionen Franken ohne eine langfristige Fremdfinanzierung (Hypothek) aus. Das Darlehen an die Stiftung Bildungszentrum AM Suisse erhöhte sich um 2,1 Millionen Franken und der Bilanzwert Ende 2025 beträgt 5,6 Millionen Franken.

Neben einem Eigenkapital von 4,9 Millionen Franken verfügt der Verband über ein Fondskapital von 4,0 Millionen Franken.

## Anhang

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt über 50 (Vorjahr: unter 50).

Im Rahmen des Budgetprozesses wird eine Risikobeurteilung durchgeführt.

## Erfolgsrechnung

Der betriebliche Ertrag ist 1,1 Millionen Franken höher als im Vorjahr.

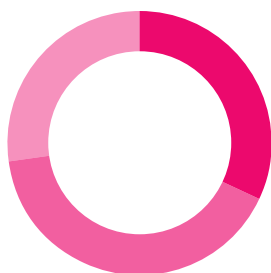
Der Aufwand für Material und Dienstleistungen ist infolge des höheren Ertrages 0,2 Millionen Franken höher als im Vorjahr. Es fanden Verschiebungen vom übrigen Aufwand zu Material- und Milizaufwand statt. Der um 0,31 Millionen Franken höhere Personalaufwand erklärt sich neben der Teuerung mit weniger Vakanzen und hohen Leistungsanforderungen im Berichtsjahr. Der übrige betriebliche Aufwand ist etwas tiefer als im Vorjahr.

Die Abschreibungen sind 0,3 Millionen Franken höher. Dies infolge einmaliger Abschreibungen für die Datenübernahme im CRM und entsprechender Abschreibungen von Objekten mit zweckgebundenen Beiträgen. Dank Zinsen aus Darlehen und Festgeldern erarbeitete der Verband 2025 einen positiven Finanzerfolg.



### Aktiven

- 34% Umlaufvermögen
- 66% Anlagevermögen



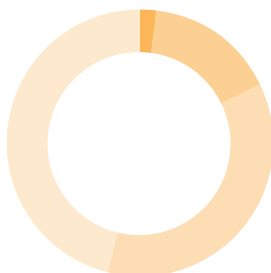
### Passiven

- 32% Eigenkapital
- 41% kurzfristiges Fremdkapital
- 27% langfristiges Fremdkapital



### Ertrag

- 25% Mitgliederbeiträge
- 55% Dienstleistungen und diverse Erträge
- 20% Subventionen und zweckgebundene Beiträge



### Aufwand und Gewinn

- 2% Jahresgewinn
- 16% Übriger Aufwand, Abschreibungen, Finanzen, Ausserordentlicher Aufwand, Steuern
- 36% Personalaufwand
- 46% Aufwand für Material und Dienstleistungen

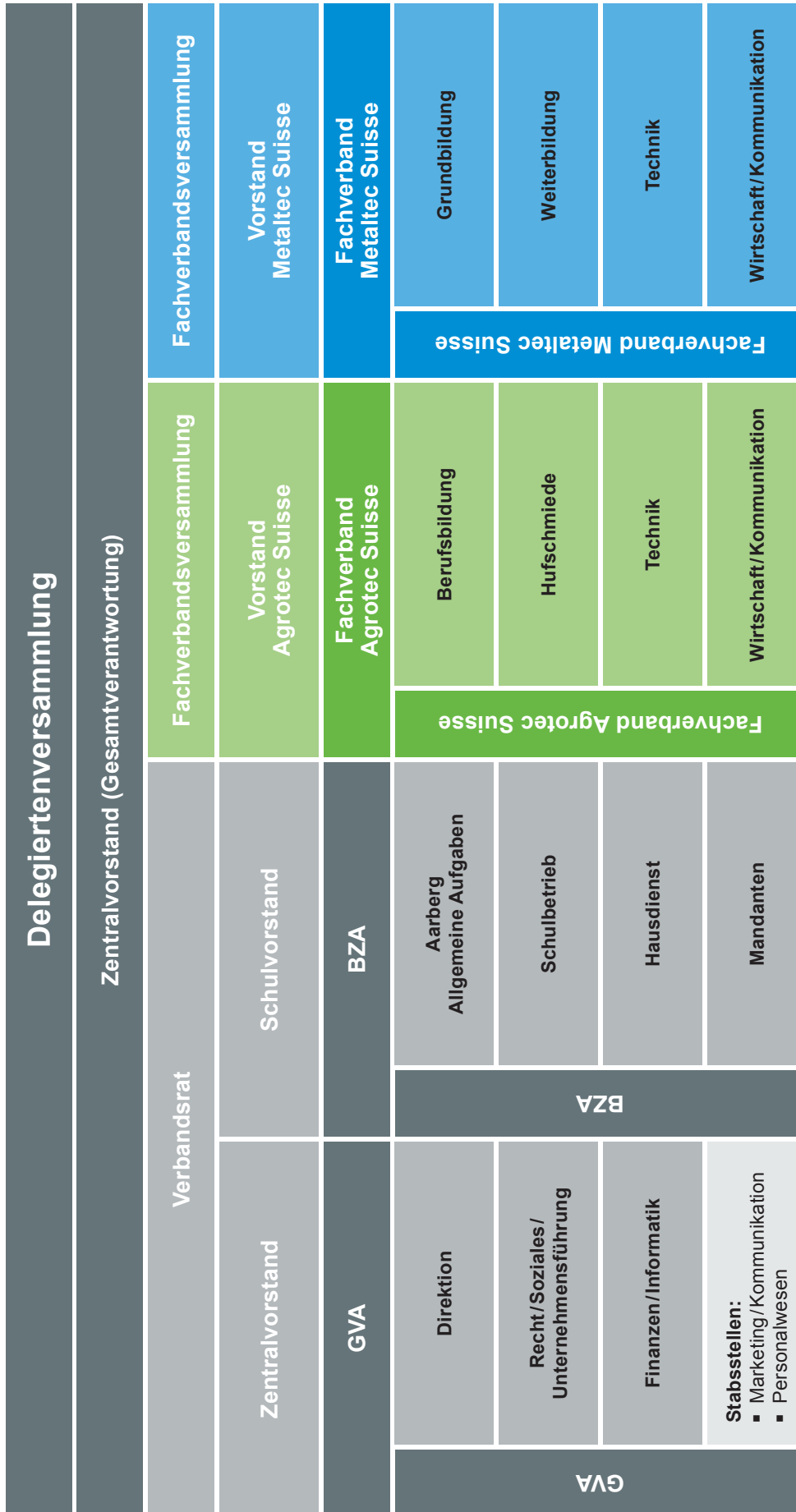
Mitglieder des AM Suisse können die detaillierte Bilanz und Erfolgsrechnung bei der Geschäftsstelle in Zürich bestellen:  
[info@amsuisse.ch](mailto:info@amsuisse.ch)

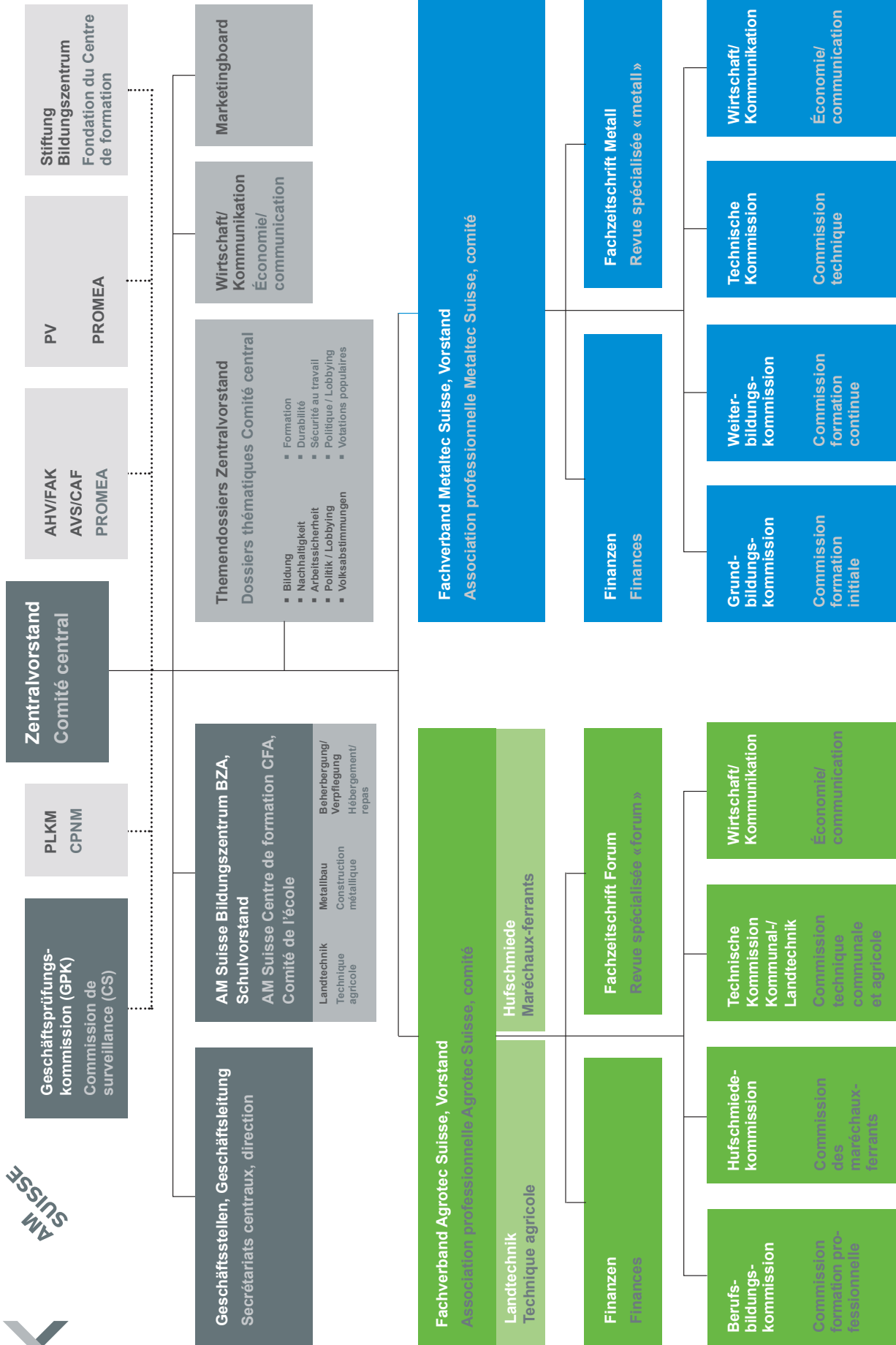
# Organisation/Organigramme



## AM Suisse

Organigramm zu Art. 2.4 GO







**«Wichtige Entscheide gefällt, neue Formate lanciert und die Grundlagen für die Weiterentwicklung unserer Berufe gelegt.»**

# Eine starke Landtechnik mit neuen Impulsen

## Jahresbericht des Präsidenten Agrotec Suisse

Am 27. Juni 2025 durfte ich das Amt des Präsidenten von Agrotec Suisse übernehmen. Für das Vertrauen unserer Delegierten und Mitglieder danke ich herzlich. Ich trete das Amt mit grossem Respekt vor der Leistung meines Vorgängers und voller Motivation an, die Zukunft unserer Branche aktiv mitzugestalten.

Das Jahr 2025 begann mit dem ersten Landtechnischen Unternehmertag in Luzern. Über 200 Unternehmer/innen nahmen teil. Die Veranstaltung bot Raum für fachliche Impulse, Austausch unter Kolleg/innen sowie für die Diskussion strategischer Fragen. Erstmals wurde auch der Unternehmerpreis von Agrotec Suisse verliehen. Damit würdigen wir unternehmerisches Engagement und nachhaltige Lösungen in unseren Betrieben.

Die Lernendenzahlen bewegen sich stabil auf hohem Niveau. Das ist in einem Umfeld mit zunehmendem Fachkräftemangel keine Selbstverständlichkeit. Rückmeldungen zeigen, dass die Lernenden mit ihrer Ausbildung und mit ihren Ausbildungsbetrieben zufrieden sind. Dies ist dem grossen Engagement unserer Berufsbildner/innen zu verdanken. Dennoch bleibt es unsere Aufgabe, die Attraktivität unserer Berufe zu stärken und die Qualität der Ausbildung zu sichern.

Ein besonderer Erfolg war der Gewinn der Goldmedaille durch Andrin Dobler an den EuroSkills, welcher die hohe Kompetenz unseres Nachwuchses bestätigt. Auch an den SwissSkills in Bern zeigten die 16 Kandidaten der Berufe «Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker EFZ» sowie die 12 Kandidat/innen des Berufs «Hufschmied/in EFZ» ihr exzellentes Können.

Die Berufsentwicklung, welche wir zusammen mit dem Verband der Schweizerischen Baumaschinenwirtschaft (VSBM) durchführen, hat mit dem Projekt «go4future» die

Kapazitäten des Verbands im vergangenen Jahr stark beansprucht. Im ersten Quartal wurde das Projekt an allen 14 Berufsschulstandorten vorgestellt und die Vor- und Nachteile besprochen. Die Zeit für Diskussionen wurde auch im Sommer und Herbst intensiv genutzt. An der Fachverbandsversammlung vom 7. November 2025 fiel der Entscheid: Die Delegierten haben sich für eine Teilrevision der bestehenden drei Berufe und gegen die Einführung eines neuen Berufs mit tieferem Anforderungsniveau ausgesprochen. Die Mitglieder des VSBM haben in dieser Frage anders entschieden. In bilateralen Gesprächen konnten wir jedoch einvernehmliche Lösungen finden, die es erlauben, auch künftig partnerschaftlich und eng zusammenzuarbeiten. Damit ist die Grundlage für die weitere Zusammenarbeit geklärt. Nun geht es darum, die beschlossenen Anpassungen umzusetzen und die Anliegen der Branche bestmöglich zu berücksichtigen.

Insgesamt war das vergangene Jahr für die Schweizer Landwirtschaft besser als die beiden Vorjahre. Die Investitionsbereitschaft blieb zwar zurückhaltend, doch erste positive Signale sind erkennbar: Der Abwärtstrend bei den Traktorzulassungen wurde im letzten Quartal des vergangenen Jahres gestoppt. Per Jahresende resultierte gemäss Statistik unseres Partnerverbands SLV ein leichtes Plus von 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt blicke ich auf ein intensives und arbeitsreiches Jahr zurück. Wir haben wichtige Entscheide gefällt, neue Formate lanciert und die Grundlagen für die Weiterentwicklung unserer Berufe gelegt. Ich danke unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen und ihre Mitarbeit. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin für eine starke und zukunftsfähige Schweizer Landtechnik ein.

Andreas Baumgartner,  
Präsident Agrotec Suisse



Andreas Baumgartner,  
Präsident Agrotec Suisse



**«Enge Verzahnung von technischer  
Kompetenz, Aus- und Weiterbildung  
sowie Berufsmarketing.»**

# Konsolidieren, vernetzen, vorangehen

## Jahresbericht des Präsidenten Metaltec Suisse

Das Verbandsjahr 2025 stand für Metaltec Suisse im Zeichen der Konsolidierung und der strategischen Weiterentwicklung. Nach den intensiven Reformjahren in der Grund- und Weiterbildung galt es, Erreichtes zu festigen, die Organisation finanziell zu stabilisieren und unsere Position in Politik und Bauwirtschaft weiter zu schärfen.

In der beruflichen Grundbildung wurde der erfolgreiche Start der revidierten Bildungsgänge weitergeführt und die Harmonisierung der überbetrieblichen Kurse national vorangetrieben. Gleichzeitig investierten wir gezielt in ergänzende Lehrmittel sowie in die Unterstützung der Lehrbetriebe. In der höheren Berufsbildung wurden die bestehenden Angebote gestärkt und neue Module vorbereitet, um die Durchgängigkeit zwischen Berufsprüfung und höherer Fachprüfung langfristig sicherzustellen.

Der technische Bereich entwickelte sich zu einer tragenden Säule des Verbandes. Die regionalen Focus-Seminare und technischen Fachtagungen stiessen auf grosse Resonanz. Die hohe Teilnahme bestätigt den Bedarf an praxisnahen, verständlich aufbereiteten Inhalten und stärkt die Rolle von Metaltec Suisse als verlässlicher Kompetenz- und Know-how-Träger.

Ergänzend setzte der Verband wichtige Impulse in der Berufs- und Imagearbeit: Der neu gestaltete Auftritt der Nachwuchsförderungskampagne «metall+du» – mit moderner Bildsprache, klarer Botschaft und zeitgemässer digitaler Präsenz – stärkt die Wahrnehmung unserer Berufe bei Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen. Die enge Verzahnung von technischer Kompetenz, Aus- und Weiterbildung sowie Berufsmarketing unterstreicht den Anspruch, die Zukunft des Metallbaus aktiv mitzugestalten.

Die politische Interessenvertretung gewann weiter an Bedeutung. In enger Abstimmung mit metal.suisse brachten wir uns in Vernehmlassungen, Interpellationen und Stellungnahmen ein, insbesondere zu Nachhaltigkeit, Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Metall- und Stahlbranche sowie zu regulatorischen Rahmenbedingungen. Die Zusammenarbeit mit Bauenschweiz – dem Netzwerk der Bauwirtschaft – innerhalb der Stammgruppe Ausbau und Gebäudehülle erhöhte unsere Sichtbarkeit innerhalb der Baubranche und ermöglichte Allianzen bei zentralen Dossiers. Über weitere Partner wurden Themen wie Innovation, Digitalisierung und Ökobilanzierung branchenübergreifend vorangetrieben.

Ein weiterer Schwerpunkt bildeten Organisation und Finanzierung. Mit der Verabschiedung von Arbeitsprogramm und Budget 2026 setzte der Vorstand klare Prioritäten: stabile Finanzen, transparente Mittelverwendung und eine bessere Koordination zwischen politischer Dachverbandsarbeit und der praxisnahen Unterstützung der Mitgliedsbetriebe.

2025 hat gezeigt, dass Metaltec Suisse Verantwortung übernimmt – für Bildung, Technik und die Rahmenbedingungen unserer Branche. Mein Dank gilt dem Vorstand, den Kommissionen, der Geschäftsstelle und den vielen Milizmitarbeitenden. Gemeinsam haben wir die Weichen gestellt, damit die Metallbaubranche auch künftig innovativ, sichtbar und zukunftsfähig bleibt.

Oliver Däschler,  
Präsident Metaltec Suisse



Oliver Däschler,  
Präsident Metaltec Suisse

## 62. Delegiertenversammlung in Aarau

Am 27. Juni 2025 versammelte sich die Branche im Kultur & Kongresshaus Aarau zur 62. Delegiertenversammlung von AM Suisse. Im offiziellen Teil genehmigten die Delegierten sämtliche Traktanden und sprachen dem Zentralvorstand die Décharge

aus. Nach langjährigem Engagement wurden zwei verdiente Persönlichkeiten zu Ehrenmitgliedern ernannt: Jörg Studer schied nach elf Jahren aus dem Zentralvorstand aus, und Beat Guhl wurde für über 20 Jahre engagierte Arbeitgebervertretung

in der PLKM gewürdigt. Der Verband dankt beiden für ihren grossen Einsatz. Hochkarätige Impulse aus der Bundespolitik lieferten Nationalratspräsidentin Maja Riniker und Nationalrat Benjamin Giezendanner, die aktuelle Herausforderungen für das Gewerbe und die Nachfolgeregelung beleuchteten. Am Gala-Dinner begeisterten unsere WorldSkills-Helden Julian Gemperli (Vizeweltmeister Metallbauer) und Cedric Lang (Weltmeister Landmaschinenmechaniker) das Publikum mit einem Auftritt. Mit eindrucksvollen Bildern und Filmen liessen sie die Gäste an der Intensität und dem Triumph der Weltmeisterschaften teilhaben – ein Moment, der den Stolz auf den Berufsnachwuchs im Saal spürbar machte. Nach einem Wahlprogramm zwischen KI-Workshop und Stadtführung klang die DV am Samstag entspannt aus. Ein besonderer Dank für die Organisation gilt den Gastgeberverbänden Agrotec Aargau und Metaltec Aargau.



## Grosse IT-Umstellung: Neue Software für Verbandsverwaltung und Finanzen

Nach über zehnjähriger Betriebszeit erreichten die Informatiksysteme des AM Suisse den Endpunkt ihres Lebenszyklus. Die Notwendigkeit eines Upgrades nutzte der Verband für eine grundlegende Neuausrichtung: Im Herbst 2025 startete die komplexe Systemumstellung. Die Kernherausforderung bestand darin, die bestehende ERP-Datenbank in zwei spezialisierte Systeme (CRM und ERP) mit zahlreichen Schnittstellen zu überführen. Dank intensiver Vorbereitung und dem grossen Engagement der Mitarbeitenden verlief die umfangreiche Datenmigration reibungslos. Die neue Infrastruktur ermöglicht eine präzisere Segmentierung von Mitgliedern, Firmen und Kursteilnehmenden. Informationen und Marketingmassnahmen lassen sich nun zielgerichtet und ohne grosse Streuverluste steuern – ein entscheidender Vorteil bei der Ausschreibung von Weiterbildungen und Events. Parallel dazu profitieren die Kursadministratoren der Grund- und höheren

Berufsbildung von neuen Funktionen. Auch interne Prozesse, wie die Spesen- und Taggeldabrechnung nationaler Gremien,

wurden durch die zeitgleiche Implementierung von insgesamt fünf Softwarepaketen signifikant vereinfacht.



## Mehr Mittel: Berufsbildung finanziell gestärkt



Die finanzielle Förderung der beruflichen Grundbildung wurde durch zwei wegweisende Entscheide 2025 weiter gestärkt. Erstens hat die Paritätische Landeskommission im Metallgewerbe (PLKM) einen neuen Grundbildungsfonds lanciert, der mit 200 000 Franken geäufnet wurde. Die Mittel stehen sowohl für regionale als auch nationale Ausbildungsanbieter zur Verfügung, wie das Bildungszentrum Aarberg. Sie sollen in Projekte fliessen, die optimale Rahmenbedingungen für die Ausbildungszeit schaffen und den Verbleib der Lernenden in der Branche fördern. Zweitens wurde beim Berufsbildungsfonds (BBF) eine signifikante Tarifanpassung für Nichtmitglieder beschlossen. Diese zahlen als Unternehmen mit bis zu 20 Mitarbeitenden neu pauschal 500 Franken und ab 20 Mitarbeitenden 1000 Franken im Jahr. Mitglieder sind davon nicht betroffen. Die Tarifanpassung und die vielerorts höheren Beiträge und Kurskosten für Nichtmitglieder sind ein gutes Argument bei der Anwerbung neuer Mitglieder.

## Erfolgreiche Lobbyarbeit: Vorrang des LGAV vor kantonalen Mindestlöhnen

Der AM Suisse engagiert sich politisch in enger Abstimmung mit den drei Dachverbänden Schweizerischer Arbeitgeberverband, Bauenschweiz und dem Schweizerischen Gewerbeverband. So auch im Jahr 2025 beim Thema: Vorrang von Mindestlöhnen aus allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsverträgen vor kantonalen Mindestlöhnen. Der Nationalrat hat 2025 der Vorlage zugestimmt. Nach der Zustimmung des eher bürgerlichen Ständerats im Frühling 2026 ist das Ziel damit erreicht, dass auch im Ausbaugewerbe kantonale Mindestlöhne die Vereinbarungen in unserem LGAV nicht mehr übersteuern können. Im Grundsatz unterstützt hat der AM Suisse zudem die Motion Ettlín, welche Transparenz über die Mittelverwendung paritätischer Kommissionen fordert. An der Umsetzung in der Praxis muss noch gearbeitet werden. An einem Parlamentarieranlass im Juni 2025 konnten Zentralpräsident Peter Meier und Direktor Bernhard von



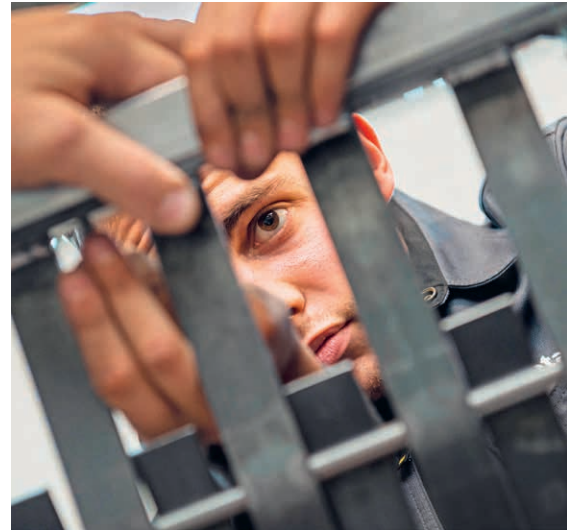
Mühlenn zahlreiche Volksvertreterern diese Anliegen im Interesse beider Sozialpartner näherbringen. Des Weiteren beteiligte sich der AM Suisse aktiv an den wichtigsten

Abstimmungskampagnen der nationalen Spitzenverbände und veröffentlichte entsprechende Abstimmungsparolen, so etwa beim Nein zur Erbschaftssteuerinitiative.

## Revision Metallbaupraktiker/in EBA abgeschlossen

Im Laufe des Jahres 2025 wurde die Revision der beruflichen Grundbildung Metallbaupraktiker/in EBA erfolgreich abgeschlossen. Die Ausbildung wurde umfassend überarbeitet und stärker auf die Bedürfnisse von Betrieben und Lernenden ausgerichtet. Ein wichtiger Schwerpunkt lag dabei auf der konsequenten Ausrichtung auf die Vermittlung von Handlungskompetenzen. Im Qualifikationsverfahren erhält die vorgegebene praktische Arbeit (VPA) künftig eine zentrale Rolle. Zudem wurden praxisnahe Zertifikate in die berufliche Grundbildung integriert: Die Qualifikation für Staplerarbeiten erfolgt im Lehrbetrieb, während die Schulungen für Hubarbeitsbühnen sowie für den Umgang mit Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz

(PSAgA) neu in den überbetrieblichen Kursen verankert sind. Die überarbeitete Bildungsverordnung und der Bildungsplan traten am 1. Januar 2026 in Kraft; die ersten Lernenden beginnen somit im Sommer ihre Ausbildung nach dem neuen Modus. Im ersten Quartal dieses Jahres wurde zudem eine Roadshow mit acht Informationsveranstaltungen in allen Regionen der Schweiz durchgeführt, um Berufsbildungsverantwortliche und weitere interessierte Personen über die wichtigsten Inhalte und Anpassungen zu informieren.



## Neue Lerndokumentation: Praxisnah, modern, motivierend



Die Berufsbildung im Metallbau entwickelt sich stetig weiter – und mit ihr auch die Instrumente, die Lernende während ihrer Ausbildung begleiten. Nach einer umfassenden Überarbeitung erschien Mitte Juli 2025 die vollständig neu konzipierte Lerndokumentation für die Berufe Metallbaukonstrukteur/in EFZ, Metallbauer/in EFZ und Metallbaupraktiker/in EBA. Die Inhalte unterstützen die Lernenden nicht nur bei der Vorbereitung auf ihre berufliche Tätigkeit, sondern fördern zugleich ihre persönliche Entwicklung. Besonderes Augenmerk wurde auf eine motivierende und gut verständliche Sprache gelegt. Auch aktuelle Themen finden ihren Platz: Nachhaltigkeit im Berufsalltag sowie digitale Kompetenzen – etwa der Umgang mit KI-Tools, Datenschutz oder die effiziente Zusammenarbeit in digitalen Arbeitsumgebungen – werden praxisnah vermittelt. Damit ist die neue Lerndokumentation weit mehr als ein reines Nachschlagewerk: Sie versteht sich als praxisorientierter Begleiter durch die gesamte Lehrzeit – abgestimmt auf den heutigen Ausbildungsalltag und die Lebenswelt junger Berufsleute.

## Focus-Seminare mit stetig steigenden Teilnehmerzahlen

Wissenstransfer in die Regionen zu aktuellen technischen Themen, Standards und Normen, Recht und Projektplanung: Die Technische Kommission des Metaltec Suisse führte im Oktober und November 2025 wieder mehrere Focus-Seminare an verschiedenen Standorten in der Deutschschweiz durch. Die Focus-Seminare richten sich an Personen im technischen Büro und in der Geschäftsleitung sowie an weitere Interessenten. Jeweils am Abend nach Geschäftsschluss werden in rund 90 Minuten Metallbau-Themen behandelt. Im Jahr 2025 waren dies unter anderem: SIA-Norm 274 für Abdichtungen von Fugen in Bauten – Projektierung und Ausführung, Geländer bei Garten- und Aussenanlagen, Dokumentationen im Metallbau – Konformitäts- und Leistungserklärungen sowie die Cybersicherheit bei Türen. Mit insgesamt rund 230 Teilnehmenden stiessen die Focus-Seminare auch 2025 auf grosses Interesse. Damit setzt sich der erfreuliche Trend stetig wachsender Teilnehmerzahlen fort



und bestätigt den hohen Stellenwert dieser praxisnahen Wissensvermittlung innerhalb der Branche.

## Türplaner/in VST/Metaltec Suisse: Etablierte Qualifikation und Qualitätsmerkmal



Im Bereich der sicherheitsrelevanten Türen hat sich die Weiterbildung zur Türplanerin bzw. zum Türplaner VST/Metaltec Suisse als Qualifikation und Qualitätsmerkmal fest

etabliert. Der Lehrgang wurde von Metaltec Suisse gemeinsam mit dem Verband Schweizerischer Türhersteller entwickelt und durchgeführt. An neun Kurstagen er-

weitem Metallbauer, Metallbaukonstrukteure, Metallbau-Sachbearbeiter sowie Planer und Architekten ihr Verständnis für die Zusammenhänge bei der Planung und Herstellung von Türen. Dank konkreter Anwendungen direkt bei Herstellerfirmen zeichnet sich der Kurs durch einen starken Praxisbezug aus und deckt zugleich aktuelle Entwicklungen in Technik, Normen und Gesetzgebung ab. Die feierliche Zertifikatsübergabe fand traditionsgemäss im Herbst im Rahmen des Seminars des Verbandes Schweizerischer Türhersteller statt. 28 Absolventen durften am 19. November 2025 ihr Zertifikat als Türplaner VST/Metaltec Suisse bzw. VST/VSSM entgegennehmen und damit ihre vertieften Fachkompetenzen im Bereich der Türenplanung offiziell bestätigen.

## Gelungene Premiere des Landtechnischen Unternehmertags in Luzern

Am 16. Januar 2025 fand im KKL Luzern erstmals der Landtechnische Unternehmertag von Agrotec Suisse statt. Über 200 Gäste nutzten die Plattform zum Austausch über zentrale Zukunftsthemen der Branche. Hochkarätige Referenten beleuchteten den Strukturwandel, die wachsende Bedeutung von Service und Kennzahlen, die Herausforderungen der Unternehmensnachfolge sowie neue Ansätze im Employer Branding. In der Podiumsdiskussion wurden Marktveränderungen und die konsequente Verrechnung von Dienstleistungen intensiv diskutiert. Höhepunkt des Anlasses war die erstmalige Verleihung des Unternehmerpreises Agrotec Suisse an die Heldstab AG aus Davos. Die Premiere des Unternehmertags war ein voller Erfolg und setzte ein Zeichen für Vernetzung und Weiterentwicklung der Branche.



## Berufsbildneranlass Hufschmiede: Weichenstellung für die Zukunft



Rund 60 aktive und zukünftige Berufsbildnerinnen und Berufsbildner trafen sich zum Informations- und Erfahrungsaustausch der Hufschmiedebranche. Im Zentrum stand die 5-Jahres-Überprüfung der beruflichen Grundbildung. Gemeinsam mit Pädagogikfachleuten wurden aktuelle Bildungsin-

halte reflektiert, Branchenrückmeldungen aufgenommen und Entwicklungsschritte angesprochen. Auch Lernende der Abschlussjahrgänge 2024 und 2025 brachten ihre Perspektiven ein. Thematisiert wurden zudem die Sicherung ausreichender Ausbildungsplätze, die Bedeutung gut qualifi-

zierter Fachkräfte sowie die Chancen von Verbundpartnerschaften zwischen Ausbildungsbetrieben. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in einen Bericht zuhanden der Kommission für Berufsentwicklung und Qualität ein und bilden die Basis für die Weiterentwicklung des Berufs.

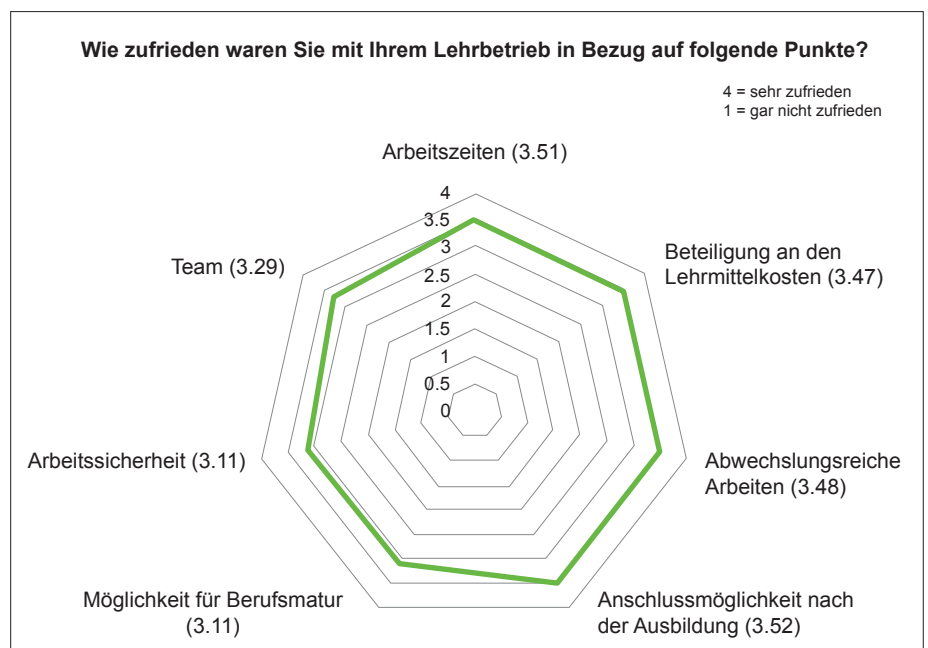
## Als erster Betrieb mit dem Unternehmerpreis Agrotec Suisse ausgezeichnet

Die Heldstab AG in Davos wurde 2025 am Landtechnischen Unternehmertag mit dem Unternehmerpreis Agrotec Suisse ausgezeichnet. Der 1976 gegründete Familienbetrieb entwickelte sich vom Schmiede- und Schlossereibetrieb zu einem führenden Anbieter von Motorgeräten, Land- und Kommunaltechnik sowie PowerSports in Graubünden und der Ostschweiz. Nach einer transparent geregelten Nachfolge übernahm Hansruedi Heldstab die Firma und baute sie dynamisch aus – mit neuen Lager- und Ausstellungsflächen, dem Can-Am Center Graubünden sowie 2023 dem ersten Avant Center der Schweiz. Heute beschäftigt das Unternehmen 17 Mitarbeitende. Premium-Marken, ein ausgeprägter Kundendienst mit Zusatzleistungen, moderne digitale Prozesse und eine professionelle Social-Media-Strategie stärken Sichtbarkeit, Kundenbindung und nachhaltiges Wachstum.



## Lernendenumfrage 2025: Sehr hohe Zufriedenheit in Ausbildung und Lehrbetrieben

Die Lernendenumfrage 2025 von Agrotec Suisse mit 327 Teilnehmenden im vierten Lehrjahr zeigt ein klares Resultat: Die Lernenden sind mit ihrer Ausbildung und ihren Lehrbetrieben sehr zufrieden. Die grosse Mehrheit bewertet sowohl die fachliche Ausbildung als auch die Betreuung im Betrieb positiv und fühlt sich gut auf das Qualifikationsverfahren vorbereitet. Besonders geschätzt werden das gute Team, die abwechslungsreichen Tätigkeiten und das breite technische Spektrum. Auch Berufsfachschulen und überbetriebliche Kurse werden als anspruchsvoll, aber trotzdem angemessen beurteilt. Viele Lernende möchten nach dem Abschluss im Betrieb bleiben oder eine Weiterbildung absolvieren. Die Ergebnisse bestätigen die hohe Qualität der Ausbildung und liefern gute Impulse für die weitere Stärkung der Nachwuchsförderung in der Branche.



# Berufsmeisterschaften 2025

## SwissSkills: Die Besten der Metallbauberufe



Bei den SwissSkills 2025, den nationalen Berufsmeisterschaften, die vom 17. bis 21. September in Bern stattfanden, wetteiferten über 1000 junge Fachkräfte aus rund 100 verschiedenen Berufen um den Schweizermeistertitel – darunter auch 12 Metallbauer und 13 Metallbaukonstrukteur/innen. Die Metallbauer erhielten am ersten Wettkampftag einen Plan und fertigten mithilfe

verschiedener Arbeitsmethoden ein komplexes Werkstück aus Stahl, Edelstahl, Aluminium und Glas. Tim Basler aus Esslingen (ZH) vom Lehrbetrieb Stahl & Form AG in Zumikon ging daraus als bester Schweizer Metallbauer hervor. Die Aufgaben der Metallbaukonstrukteur/innen bestanden aus dem Planen und Konstruieren verschiedener Objekte sowohl mit

CAD als auch mit einer praxisnahen Massaufnahme und Lösungsskizzen von Hand auf einer simulierten Baustelle. Bester Metallbaukonstrukteur des Landes wurde der St. Galler Nils Nussbaum aus Oberuzwil, der seine Lehre bei Weber Metallbau GmbH in Dachsen absolvierte.

## EuroSkills: Ein Schweizer ist Europameister

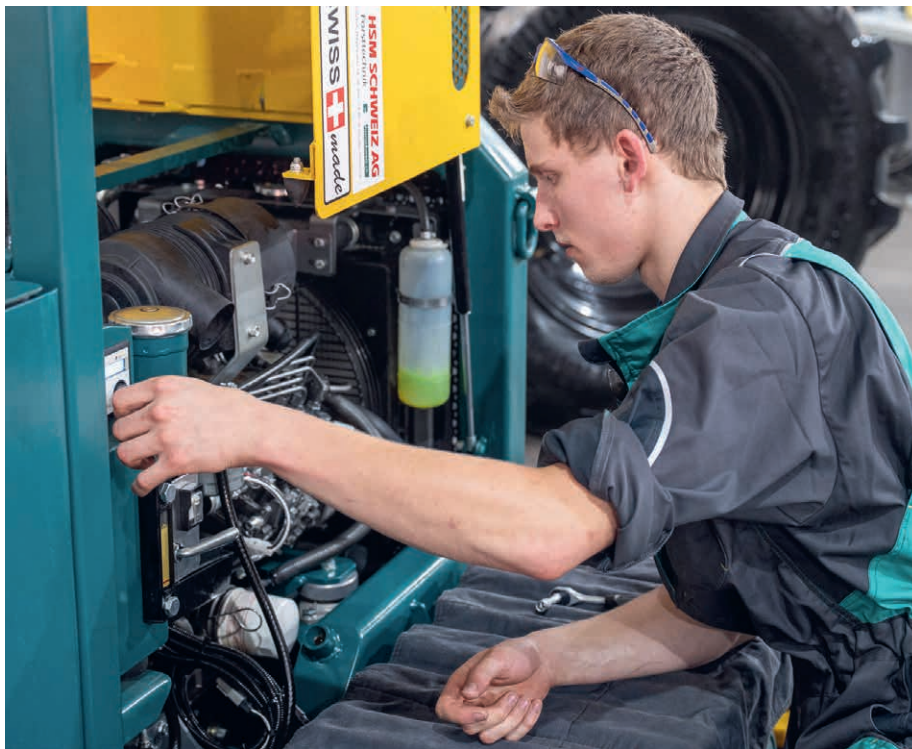
Der Landmaschinenmechaniker Andrin Dobler aus Weissbad (AI) gewann die Goldmedaille an den EuroSkills 2025 im dänischen Herning. Er hatte sich mit seinem Sieg an den SwissSkills 2024 für die europäischen Berufsmeisterschaften qualifiziert. Seine Lehre absolvierte der Appenzeller bei der Brülisauer Landmaschinen GmbH in Eichberg (SG). «Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, die Goldmedaille nach Hause zu bringen. Das ganze Training und mein Einsatz haben sich gelohnt. Die EuroSkills waren ein riesiges Erlebnis, das ich nie vergessen werde», freute sich Andrin Dobler.



## Schweizermeister der Landtechnikberufe

Elf Landmaschinen- und fünf Baumaschinenmechaniker kämpften an den SwissSkills 2025 um die Goldmedaille. Die 16 Teilnehmer der Landtechnikberufe mussten sich an fünf anspruchsvollen Posten in den Bereichen mechanische Antriebe, Motoren, Elektrik und Hydraulik sowie an einer Überraschungsaufgabe messen. Im Rennen um den Titel des Schweizermeisters setzte sich schliesslich Tobias Roth aus dem Toggenburg durch, der seine Lehre bei der Heim Landtechnik AG in Ebnat-Kappel absolvierte.

Am Samstag, dem 20. September 2025, durften die Gewinnerinnen und Gewinner in der Berner Postfinance-Arena ihre Medaillen entgegennehmen. Am Sonntag führten die Fachverbände des AM Suisse eine zusätzliche Siegerehrung durch, wo die Medaillengewinner/innen unserer Branchen zusätzlich Bildungsgutscheine erhielten – als kleine Finanz- und Motivationspritze für die künftige Weiterbildung.



## Bester Schweizer Hufschmied 2025

Vier Hufschmiedinnen und acht Hufschmiede stellten an den SwissSkills 2025 ihr Können an sieben herausfordernden Prüfungen unter Beweis. Gefordert waren unter anderem das Schmieden einer Hufeisenzange, das Anfertigen orthopädischer Beschläge und das Schmieden von Hufeisen. Ergänzt wurden die praktischen Aufgaben durch Fachfragen zu verschiedenen Pferdesportdisziplinen. Am Ende durfte sich Aaron Jäggi aus Biel-Benken (BL) über die Goldmedaille freuen, der seine Lehre bei Jean-Pierre Cattin im jurassischen Courrendlin absolvierte.





**«Kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehrgänge, die Einführung innovativer Unterrichtsmethoden sowie gezielte Investitionen in die Infrastruktur.»**

# Weiterentwicklung der Bildungsangebote und Investitionen in die Infrastruktur

## Jahresbericht Ressort Bildungszentrum Aarberg

«Man merkt nie, was schon getan wurde, man sieht nur, was noch zu tun bleibt.» Wir alle ertappen uns doch regelmässig im Tagesgeschäft und in unserem Leben in der Aussage dieses Zitats der berühmten Physikerin Marie Curie. An unserem Neubau Campus BZA sind schon viele Arbeiten erledigt; wenn auch noch viel zu tun bleibt. Wie unser Neubau vorangekommen ist, erfahren Sie, wenn Sie nach diesem Bericht umblättern.

Die Schulleitung des Bildungszentrums Aarberg blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Im Bereich des Metallbaus konnte die Pilotklasse für die Vorbereitung auf die Berufsprüfung zum/zur Metallbau Werkstatt- und Montageleiter/in erfolgreich durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahlen für die kommenden Jahre sind vielversprechend und deuten auf eine weiterhin hohe Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften hin.

Auch im Bereich der Landtechnik zeigte sich das Bildungszentrum als etablierte Ausbildungsstätte. Die Zahlen in der Grund- und Weiterbildung konnten nicht nur auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre gehalten, sondern in einigen Bereichen sogar leicht gesteigert werden. Diese Steigerung unterstreicht die Attraktivität und Relevanz unseres Ausbildungsangebots für die Branche. Besonders erfreulich ist dabei die hohe Erfolgsquote der Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus unseren Kursen, was auf die Qualität der Ausbildung und das grosse Engagement unserer Lehrpersonen zurückzuführen ist.

Die Mandanten Agrotec Romandie und Agrotec Bern verzeichneten im Berichtsjahr neue Rekordzahlen bei den Lehrabgängern. Dieses Wachstum ist ein deutliches Zeichen für die Entwicklung unserer Branchen, gibt den Lernenden Vertrauen in unsere Berufe, die Lehrbetriebe und die Zukunftsaussichten in unseren Berufsfeldern.

Insgesamt war das Jahr 2025 von Stabilität und Fortschritt geprägt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehrgänge, die Einführung innovativer Unterrichtsmethoden sowie gezielte Investitionen in die Infrastruktur haben massgeblich dazu beigetragen, die Qualität der Aus- und Weiterbildung weiter zu stärken. Die enge Zusammenarbeit mit Betrieben, Berufsfachschulen und Verbänden ermöglichte zudem eine praxisnahe und zukunftsorientierte Ausbildung, die den aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarkts Rechnung trägt.

Die erfreulichen Entwicklungen und die positiven Rückmeldungen aus der Praxis motivieren uns, die eingeschlagene Richtung beizubehalten und die Angebote stetig weiterzuentwickeln. Das Bildungszentrum Aarberg bleibt damit ein verlässlicher und innovativer Partner für die berufliche Bildung bei den Hufschmiedern, im Metallbau und in der Landtechnik. Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden des BZA unter der Leitung von Paul Andrist für ihren täglichen grossen Einsatz zu Gunsten unserer Berufe.

Paul Furrer,  
Mitglied des Zentralvorstands,  
Ressort Bildungszentrum Aarberg

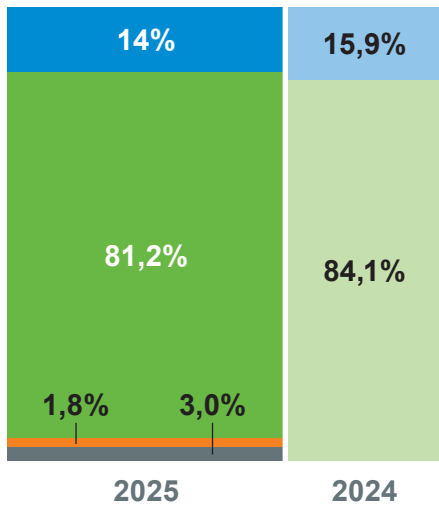


Paul Furrer,  
Mitglied des Zentralvorstands,  
Ressort Bildungszentrum Aarberg

# Bildungszentrum Aarberg in Zahlen

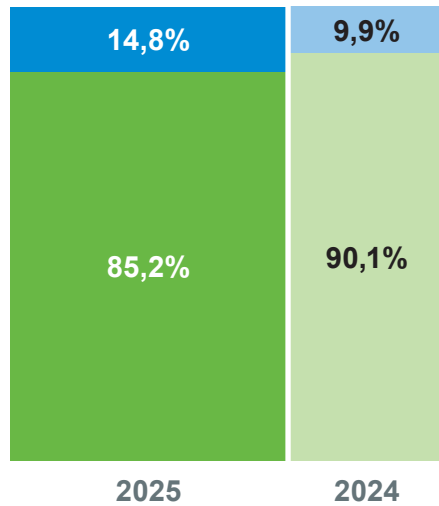
## Teilnehmer

Total 2025: 4049  
(Vorjahr: 3768)



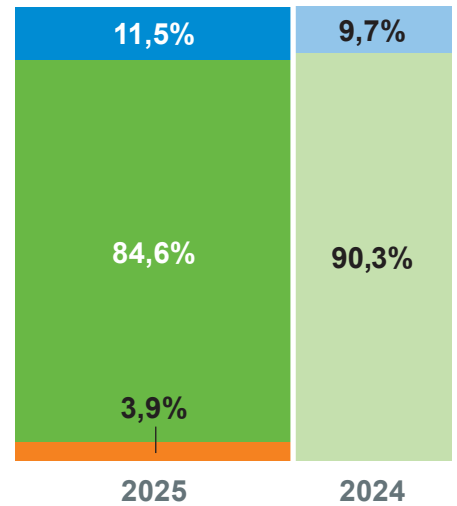
## Kurstage

Total 2025: 1326  
(Vorjahr: 1217)



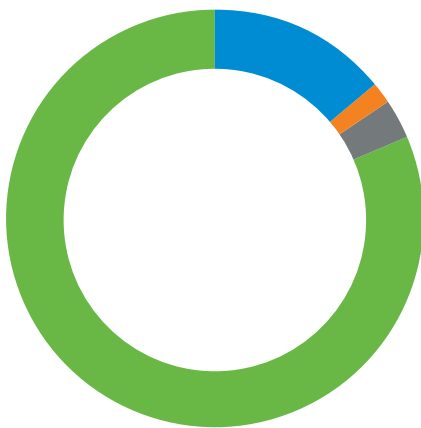
## Teilnehmertage

Total 2025: 18 969  
(Vorjahr: 19 094)



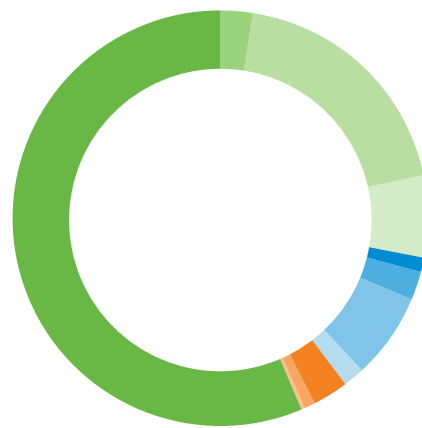
- Bereich Landtechnik
- Bereich Metallbau
- Bereich Hufschmiede
- Mandanten

## Schülerzahlen nach Segmenten 2025



- 3287 Landtechnik
- 568 Metallbau
- 73 Hufschmiede
- 121 Mandanten

## Teilnehmertage 2025



- 10 687 Grundbildung Landtechnik
- 517 Weiterbildung Landtechnik
- 3 611 Höhere Berufsbildung Landtechnik
- 1 228 Prüfungen Landtechnik
- 1 195 Grundbildung Metallbau
- 426 Weiterbildung Metallbau
- 1 268 Höhere Berufsbildung Metallbau
- 294 Prüfungen Metallbau
- 545 Grundbildung Hufschmiede
- 144 Höhere Berufsbildung Hufschmiede
- 54 Prüfungen Hufschmiede

## Neuinvestitionen in die Schulungsinfrastruktur



Im Berichtsjahr 2025 konnte die Schulungsinfrastruktur für die Bereiche Metallbau und Landtechnik gezielt verbessert werden, was zu einer weiteren Steigerung der Ausbildungsqualität führen wird. Im Bereich Metallbau wurde der Maschinenpark umfassend erweitert. Den Schulungsteilnehmer/innen stehen nun eine moderne Abkantmaschine, eine leistungsfähige Tafelschere, eine Säge sowie eine fortschrittliche Plasmaschneidmaschine zur Verfügung. Diese Investitionen ermöglichen praxisnahe Übungen und fördern die Entwicklung wichtiger Fachkompetenzen im Umgang mit aktuellen Technologien. Auch im Bereich Landtechnik wurde ein bedeutender Fortschritt erzielt, indem für die praktische Ausbildung ein neuer Schulungsbagger der Firma Takeuchi angeschafft werden konnte. Das neue Gerät trägt dazu bei, die Ausbildung noch praxisorientierter und abwechslungsreicher zu gestalten. Die Teilnehmenden erhalten dadurch die Möglichkeit, das theoretische Wissen direkt am Objekt zu vertiefen. Mit diesen gezielten Investitionen wird die Attraktivität und Qualität der Ausbildungsangebote in den technischen Bereichen gestärkt und es entstehen optimale Voraussetzungen für den beruflichen Erfolg der Schülerinnen und Schüler.

## Erweiterung Campus BZA gut auf Kurs

Die Erweiterung des Campus BZA kam im Berichtsjahr 2025 planmässig voran und verblieb innerhalb des vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmens. Alle wesentlichen Meilensteine wurden erreicht, das Projekt ist seinem erfolgreichen Abschluss deutlich nähergekommen. Die Planungsarbeiten für die bauliche Erweiterung wurden termin- und zielgerecht abgeschlossen. Dank der konstruktiven Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten konnten die Voraussetzungen für eine reibungslose Umsetzung der nachfolgenden Bauarbeiten geschaffen werden. Auch die Baumeisterarbeiten wurden 2025 weitgehend vollendet. Mit dieser Etappe wurde die Grundlage für den weiteren Ausbau und die technische Ausstattung der neuen Campusbereiche geschaffen. Alle noch ausstehenden Arbeiten können fristgerecht umgesetzt werden, sodass der erweiterte Campus im Herbst 2026 wie vorgesehen fertiggestellt und in Betrieb genommen werden kann.



**«Gelegenheiten zur Vernetzung unserer Mitglieder zu schaffen, ist ein wichtiges Anliegen.»**



# Ausbau des Informationsangebots, Nachwuchsförderung und Networking

## Jahresbericht Ressort Wirtschaft und Kommunikation (WIKO)

Das Ressort Wirtschaft und Kommunikation (WIKO) baute 2025 sein Angebot an relevanten Informationen und Dienstleistungen im Bereich Unternehmensführung und Betriebswirtschaft weiter aus. Die online und offline bereitgestellten Tools und Hilfsmittel für unsere Verbandsmitglieder wurden aktualisiert und erweitert, die Themendossiers auf unserer Website mit weiteren Inhalten ergänzt, besonders in den Bereichen Cybersecurity, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Künstliche Intelligenz und Nachfolgeregelung im Unternehmen.

Von wachsender Bedeutung innerhalb unseres Angebots an Kursen, Seminaren und Webinaren sind die sogenannten Hybrid-Webinare mit Teilnahmemöglichkeit sowohl online als auch vor Ort. So fand im August ein spannendes Hybrid-Webinar zum Thema Cyberrisiken statt. Die Sicherheit stand auch bei weiteren Webinaren im Fokus, mit Themen wie Asbest, Risiken beim handgeführten Laserschweissen oder die Reintegration nach Betriebsunfällen.

Gelegenheiten zur Vernetzung unserer Mitglieder zu schaffen, ist nach der branchenübergreifenden Nachwuchsförderung ein weiteres wichtiges Anliegen. Anlässlich der SwissSkills 2025 in Bern fand ein Unternehmer-Apéro am AM Suisse-Stand statt, an dem die Kandidaten und Experten unserer Berufe vorgestellt wurden. Die zahlreichen Besucher konnten dabei die beeindruckenden Leistungen der jungen Berufstalente live miterleben.

Das Networking fördert seit über 20 Jahren auch die jährliche Go4women-Tagung, die 2025 im November in Luzern stattfand. Die Tagung bietet den in unseren Branchen leider nach wie vor stark untervertretenen Frauen eine wertvolle Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung in Form von Workshops und Kursen zu aktuellen und praxisbezogenen Themen.

Die Erhebung und Bereitstellung von Daten und Auswertungen von geschäftsstrategischer Relevanz für unsere Mitgliederbetriebe wird von der WIKO als kontinuierliche Kernaufgabe wahrgenommen. Im Wirtschaftsbarometer fühlte der AM Suisse auch 2025 den wirtschaftlichen Puls unserer Branche. Die Auswertung stützte sich auf die Rückmeldungen von rund 160 Mitgliedern, die an der Umfrage teilgenommen haben und denen ich dafür herzlich danke. An der jährlich durchgeführten Lohnerhebung nahmen 2025 insgesamt 231 Mitgliedfirmen teil. Auch hier gilt: Je zahlreicher die Teilnahme, umso repräsentativer die Auswertung. Ihre Rückmeldungen sind äusserst wertvoll, um unser Angebot an Inhalten, Informationen, Hilfsmitteln und Dienstleistungen kontinuierlich und bedürfnisorientiert weiterentwickeln zu können.

Peter Joos,  
Mitglied des Zentralvorstands,  
Ressort Wirtschaft und Kommunikation



Peter Joos,  
Mitglied des Zentralvorstands,  
Ressort Wirtschaft und  
Kommunikation

## Hybrid-Webinar: Cyberrisiken, Prävention, Ermittlung und Mitarbeiterschulung



Die Sicherheit im Internet beschäftigte den Verband und seine Mitglieder auch im Jahr 2025. Denn Cyberattacken können besonders in KMU schnell zu Betriebsunterbrechungen und damit zu unabsehbaren Kosten führen. Um unsere Mitglieder zu sensibilisieren und zu befähigen, folgenreichen Schadenfällen vorzubeugen, organisierte der AM Suisse am 13. August ein Hybrid-Webinar mit dem Titel: Cyberrisiken, Prävention, Ermittlung und Mitarbeiterschulung. Ein Spezialist für Cyberkriminalität der Kantonspolizei Bern, der Cybersecurity-Experte einer Versicherung sowie das Opfer einer Cyberattacke teilten ihre Erfahrungen mit dem Publikum und gingen konkrete Schadensbeispiele aus dem KMU-Umfeld durch. Ausserdem wurde die positive Wirkung von Sensibilisierungstrainings im Unternehmen als Massnahme zur Risikominderung überzeugend aufgezeigt. Am Hybrid-Webinar konnte man sowohl vor Ort im AM Suisse Bildungszentrum Aarberg wie auch online teilnehmen. Eine Video-Aufzeichnung ist auf der AM Suisse-Website im Themendossier «Cybersecurity» zu finden.



Webinar ansehen ▶

## Überarbeiteter Notfallordner – in Krisen den Überblick bewahren

Was tun in Notfällen wie Unfall, Todesfall oder Ausfall eines wichtigen Funktionsträgers im Betrieb? Seit mehreren Jahren steht für Verbandsmitglieder des AM Suisse ein Notfallordner zur Verfügung. Dieser hilft, in Krisensituationen den Überblick zu wahren und sicherzustellen, dass der Unternehmer, Geschäftsführer, die Mitarbeitenden oder Angehörigen im Notfall jederzeit wissen, was zu tun ist – Schritt für Schritt. Wo sind die wichtigsten Dokumente abgelegt? Wer ist wofür der richtige Ansprechpartner? Solche wichtigen Fragen müssen im Notfall schnell beantwortet werden können. Im letzten Jahr wurde der Notfallordner komplett überarbeitet, aktualisiert und um weitere hilfreiche Inhalte ergänzt. Neu gibt es eine Version für das Unternehmen und eine für die private Seite des Unternehmers. Unsere Mitglieder finden die elektronische Version des Notfallordners zum Herunterladen und physischen Ablegen im geschützten Mitgliederbereich der AM Suisse-Website.



## Arbeitssicherheit: 25 Jahre Branchenlösung



Das Forum für Arbeitssicherheit betreut die Branchenlösung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Metallgewerbe. Es wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen und feierte 2025 somit sein 25-jähriges Bestehen. Das Metallgewerbe war eines der ersten, die die Richtlinie der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) in Form einer Branchenlösung umsetzen. Ziel: die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz von Mitarbeitenden zu gewährleisten und eine stetige Reduktion von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu erreichen. Seit Inkrafttreten der Branchenlösung sind diese Risiken denn auch deutlich gesunken. Die Anzahl Arbeitsunfälle ging in den letzten zehn Jahren um mehr als ein Fünftel, Fälle von Berufskrankheiten um fast die Hälfte zurück.



## Go4women-Tagung 2025 in Luzern

Rund 60 Frauen aus der Metall- und Landtechnikbranche versammelten sich am 21. und 22. Oktober 2025 im Hotel Hermitage in Luzern zur 19. Go4women-Tagung. Go4women wurde vor über 20 Jahren ins Leben gerufen mit dem Ziel, unternehmerisch aktive Frauen unserer Branchen zusammenzubringen und ihre Weiterbildung zu fördern. Im Kursangebot 2025 standen erneut Themen von Relevanz für den Arbeitsalltag in unseren Mitgliederbetrieben: Potenzialentwicklung und Berufung, Umgang mit Lernenden der Generation Z, Die Kündigung und ihre Tücken, Künstliche Intelligenz verstehen und anwenden, sowie Frauen und Finanzen im aktuellen Marktumfeld. Wie es die Tradition will, war der Anreisetag der informellen Geselligkeit gewidmet. Zwei amüsante Stadtführungen, Apéro und Abendessen boten reichlich Gelegenheit, sich mit Berufskolleginnen aus anderen Betrieben zu vernetzen und auszutauschen. Go4women findet auch 2026 wieder statt, und zwar am 3. und 4. November in Lenzburg.



## «metall+du macht Schule»: Vom Werkschüler zum Metallbauer



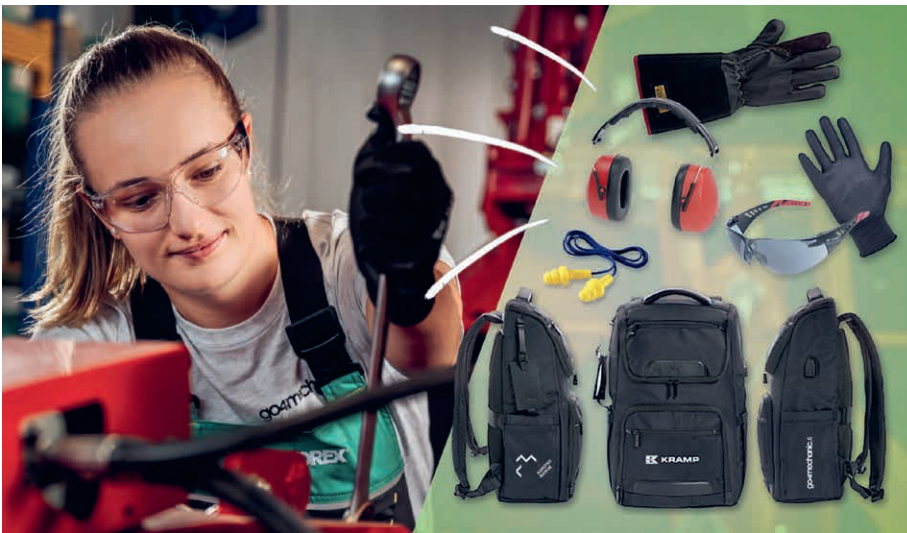
Arbeit mit Metall findet im Werkunterricht an Schulen selten statt. Das Projekt «metall+du macht Schule» von Metaltec Suisse will das ändern. Dazu gehen Metallbau-Botschafter/innen an Schulen, um den Jugendlichen einen Einblick in das Werken mit Metall und die Metallbauberufe zu geben. Florian Resch ist einer dieser Botschafter – seit über fünf Jahren. Es ist für ihn eine Herzensangelegenheit. Das Engagement lohnt sich: So hat letztes Jahr einer der Schüler, der bei Resch im Unterricht war, eine Lehre als Metallbauer begonnen. «Wenn die Jugendlichen realisieren, was man in unseren Berufen konstruiert, hinterlässt das Eindruck», so Resch. Er bietet auch Lehrkräften Unterstützung, zum Beispiel Schweißkurse, damit diese im Werkunterricht selbst zum Metall greifen. «Nachwuchs fällt nicht vom Himmel, aber durch unser Engagement können wir Jugendliche begeistern und für unsere Branche gewinnen», betont Florian Resch. Deshalb ermutigt er auch Kolleginnen und Kollegen, selbst als Botschafterin oder Botschafter aktiv zu werden.  
[www.metall-und-du.ch](http://www.metall-und-du.ch)

## «Lehrberufe Live!»: Bewährtes Nachwuchsformat für den Metallbau

Am 7. Mai 2025 fand ein weiterer Live-Stream von «Lehrberufe Live!» aus einem Metallbaubetrieb statt: der Fünfschilling AG in Allschwil. Die Lernenden der Firma brachten dabei Schülerinnen und Schülern den Beruf Metallbauer/in EFZ näher. Dafür hatten sie sich etwas ganz Besonderes überlegt: die Arbeit am Bühnenbild für einen bekannten Rapper. Während des Live-Streams antworteten sie ausserdem per Chat auf Fragen der Jugendlichen zum Beruf. Das bewährte Online-Nachwuchsformat «Lehrberufe Live!» bietet Schülerinnen und Schülern im Berufswahlalter «Metallbau zum Anfassen», direkt aus dem betrieblichen Alltag. Die Streams sind nach den Live-Sendungen auf der Website verfügbar und können jederzeit nachträglich angesehen werden. Das Projekt wird von den BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren verschiedener Kantone unterstützt. Metaltec Suisse ist an allen vier jährlichen Übertragungen beteiligt.  
[www.lehrberufe-live.ch](http://www.lehrberufe-live.ch)



## Safety Bag: Erfolgreiche Aktion für einen sicheren Lehrstart



Der 2024 erstmals lancierte «Safety Bag» hat sich als wirksame Massnahme in der Nachwuchsförderung etabliert und war auch 2025 ein voller Erfolg. Der Rucksack mit persönlicher Schutzausrüstung – bestehend aus Schutzbrille, Gehörschutz sowie Arbeits- und Schweisshandschuhen – unterstützt Lernende beim sicheren Start in die Ausbildung. Zahlreiche Lehrbetriebe nutzten das Angebot, um ihre neuen Lernenden einheitlich und frühzeitig auszustatten. Der «Safety Bag» verbindet Arbeitssicherheit mit Nachwuchswerbung und stärkt die Wahrnehmung der Branche bei angehenden Fachkräften.

## OFFA: Nachwuchswettbewerb als Bühne für den Hufschmiedeberuf

Der Nachwuchswettbewerb der Hufschmiede im Rahmen der OFFA-Pferdemesse in St. Gallen bot eine beeindruckende Plattform für Berufsmarketing und Talentförderung. 25 Lernende aus dem zweiten bis vierten Lehrjahr stellten sich vier anspruchsvollen Prüfungen – und das vor grossem Publikum. Der Wettbewerb diente zugleich als Härtestest vor der Lehrabschlussprüfung und war eine Demonstration handwerklichen Könnens. Die Veranstaltung zeigte das hohe Ausbildungsniveau und die Attraktivität des Berufs. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der OFFA wurden geschmiedete Hufauskratzer zugunsten einer sozialen Organisation verkauft. Der Auftritt an der OFFA stärkte die Sichtbarkeit des Hufschmiedeberufs und begeisterte zahlreiche Messebesucher.



## Lernende übernehmen Baustelle im Kanton Schaffhausen



Rund 20 Lernende übernahmen beim Umbau eines Schulhauses in Thayngen (SH) das Zepter, darunter eine angehende Metallbaukonstrukteurin und ein Metallbauer von der Pletscher Metallbau AG. Beim Umbau wurden fünf Innenräume in eine grosse, offene Lernlandschaft verwandelt. Das Projekt war Teil der Initiative «Lernende bauen Zukunft», ein herausragendes Beispiel für die Förderung der beruflichen Grundbildung, lanciert vom Verein «Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel» und der Debrunner Acifer AG. Lernende konnten an dem Projekt berufsübergreifend zusammenarbeiten und praxisnahe Erfahrung sammeln, handwerkliche und soziale Kompetenzen erwerben, Selbständigkeit und Selbstvertrauen gewinnen. Adrian Fachin, auszubildender Metallbauer, über seine Beteiligung am Projekt: «Ich konnte mir beweisen, dass ich in der Lage bin, Erlerntes in Eigenregie umzusetzen – das motiviert.» Die lernende Metallbaukonstrukteurin Elena Fischer meinte: «Für uns ist das ein wertvoller Erfahrungsaustausch.» Die neuen Schulräume wurden am 9. Mai 2025 eingeweiht.



## Tessin: Brancheninitiative zur Verbesserung der Motorfahrzeugkontrollen



Im Tessin gab es Herausforderungen bei der periodischen Nachkontrolle landwirtschaftlicher Fahrzeuge. Der Regionale Branchen- und Fachverband AM Suisse Ticino hat sich dieser Problematik angenommen und den Dialog mit den beteiligten Stellen gesucht. In einem ersten Schritt wurden die konkreten Schwierigkeiten erfasst und analysiert. Anschliessend wurde das bewährte Modell des Kantons Graubünden geprüft, bei dem Fachpersonen des Bildungszentrums Landquart im Auftrag des Kantons die Nachprüfungen durchführen. Dieses System hat sich als effizient und praxisnah erwiesen. Im Austausch mit der Motorfahrzeugkontrolle in Camorino konnten mögliche Ansätze diskutiert werden. Durch gezielte Information und Aufklärung ist es dem Verband gelungen, einen direkten Gesprächskanal mit dem Departement des Innern des Kantons Tessin zu eröffnen.

## Erfolgsmeldung aus Ihrer Region?

Hat Ihr Regionalverband oder unsere Branche in Ihrer Region einen besonderen Erfolg zu vermelden, der auch für unsere Mitglieder schweizweit interessant sein

könnte? Dann publizieren wir gerne einen Bericht auf unseren überregionalen Kanälen (Website, Newsletter oder andere). Bitte melden Sie uns Erfolgsstorys aus

Ihrer Region per E-Mail an [info@amsuisse.ch](mailto:info@amsuisse.ch).

# Zentralvorstand AM Suisse



Zentralvorstand AM Suisse im März 2026 vor dem Hintergrund der Baustelle des neuen BZA Campus in Aarberg. Mitglieder von links oben nach rechts unten:

**Peter Joos**, Mitglied des Zentralvorstands, Ressort Wirtschaft und Kommunikation

**Paul Furrer**, Mitglied des Zentralvorstands, Ressort Bildungszentrum Aarberg

**Peter Meier**, Zentralpräsident AM Suisse, Ressort Finanzen

**Bernhard von Mühlengen**, Direktor AM Suisse, Sekretär Zentralvorstand

**Andreas Baumgartner**, Vizepräsident AM Suisse, Präsident Agrotec Suisse

**Oliver Däschler**, Vizepräsident AM Suisse, Präsident Metaltec Suisse

# Zahlen und Fakten

## AM Suisse

---

**1802**

Mitglieder

---

Über

**6,4**

Mrd. CHF Umsatz

---

Rund

**21 200**

Beschäftigte  
(exkl. Lernende)

---

**4361**

Lernende in AM Suisse-  
Betrieben

---

**65**

Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter, davon

**2**

Lernende auf der  
Geschäftsstelle Zürich

---

## Metallbau

---

**1080**

Mitglieder

---

Rund

**4,5**

Mrd. CHF Umsatz

---

Über

**16 600**

Beschäftigte  
(exkl. Lernende)

---

**2388**

Lernende

---

Über

**300**

Milizler

---

## Landtechnik

---

**640**

Mitglieder

---

Rund

**1,9**

Mrd. CHF Umsatz

---

Rund

**4400**

Beschäftigte  
(exkl. Lernende)

---

**1930**

Lernende

---

Über

**200**

Milizler

---

## Hufschmiede

---

**82**

Mitglieder

---

Über

**20**

Mio. CHF Umsatz

---

Rund

**200**

Beschäftigte  
(exkl. Lernende)

---

**43**

Lernende

---

Über

**20**

Milizler

---